



Zweitätiges Fortbildungsangebot für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Produktionsschulen und produktionsorientierten Einrichtungen

Kunde - Auftrag - Produktion

Zu den konstitutiven Merkmalen einer Produktionsschule gehört die Erstellung von veräußerbaren Produkten oder Dienstleistungen. In betriebsähnlichen Strukturen und vor dem Hintergrund real vorhandener Kunden und Aufträge findet die Verknüpfung von Arbeits- und Lernprozess statt. An sinnbesetzten, ernsthaften Aufgaben, am eigenen Werkstück und durch die Urteile von Kunden zeigen und entwickeln sich die fachlichen, methodischen, sozialen und personalen Kompetenzen der jungen Menschen. Produktionsschulen müssen dabei immer wieder eine Gratwanderung zwischen einer zeit- und qualitätsgerechten Produktion (mit Blick auf die Kunden) und der Sicherung des pädagogischen Lern- und Schonraums (mit Blick auf die jungen Menschen) leisten.

Was aber alles die Aufträge an Lern- und Entwicklungschancen, Ernsthaftigkeit und Verbindlichkeit, fachlichen und pädagogischen Know-how sowie Akquise- und Netzwerkfähigkeit ausmachen, ist oftmals nicht ausreichend fundiert.

Sind es die Anschlüsse an Warenkreisläufe, die die Heranwachsenden dazu bringen dabei zu bleiben? Ist es der (oft konkrete) Kunde, der als gleichwohl imaginäres Über-Ich zur Arbeit anhält? Wieso entsteht mehr Verbindlichkeit, wenn ich für einen (vielleicht sogar kaum bekannten) Menschen etwas anfertige, ganz im Gegensatz zum schulpädagogischen Wissen, dass das „Lernen für den Lehrer“ bei den Schulkindern schon nach wenigen Jahren erlöscht?

Schwerpunkte der Fortbildungsveranstaltung in Stichworten:

- Einflussfaktoren auf die Produktion und Dienstleistungserstellung einer Produktionsschule
- Der Kundenauftrag → Spagat zwischen pädagogischem Auftrag (gegenüber den Jugendlichen) und Produktion (Qualität, Zeit und Verantwortung gegenüber dem Kunden)
- Produktionsschuldidaktik → Abgleich der Aufträge mit den individuellen Voraussetzungen und dem Bedarf der jungen Menschen
- Einbeziehung der jungen Menschen in die Produktions- und Geschäftsprozesse → Modell der Vollständigen Handlung
- Akquirierung von Aufträgen → Kooperation und Vernetzung mit der regionalen Wirtschaft
- Produktentwicklung und -marketing → geeignete Produkte und Dienstleistungen, geeignete Werkstätten und Arbeitsbereiche, Beteiligung der jungen Menschen
- Erkundung einer Produktionsschule vor Ort

Ort/Datum: Umweltwerkstatt Lünen, 23./24. Juni 2016

Dozenten: Bernd Reschke und Martin Mertens

Preis: 320,00 € für Mitglieder und 390,00 € für Nicht-Mitglieder

Anmeldung:

Geschäftsstelle des Bundesverbandes Produktionsschulen e.V.

Wunstorfer Straße 130, 30453 Hannover

Fax: (0511) 76 35 37 59

eMail: info@bv-produktionsschulen.de; online über: www.bv-produktionsschulen.de